

[Nationalrat](#)[Bundesrat](#)[Bundesregierung](#)[Europäisches Parlament](#)[Landeshauptleute](#)[Bundespräsident](#)[Volksanwaltschaft](#)[Rechnungshof](#)[Europarat](#)[Die ParlamentarierInnen seit 1918](#)[Die Parlamentsdirektion](#)[Klubs](#)[Margaretha Lupac-Stiftung](#)[Nationalfonds und Entschädigungsfonds](#)[Österreichische Parlamentarische Gesellschaft](#)[Parlamentarische Bundesheerkommission](#)[Kontaktverzeichnis](#)[Start](#) [Wer ist Wer](#) [Biografie von Mag. Elisabeth Grossmann](#)

Mag. Elisabeth Grossmann

[Überblick](#)[Ausschussmitgliedschaften](#)[Parlamentarische Aktivitäten](#)**Geb.:** 25.11.1968, Graz
Beruf: Geschäftsführerin

Politische Mandate

Abgeordnete zum Nationalrat (XXII.–XXIV. GP), SPÖ
20.12.2002 – 21.09.2009

Politische Funktionen

Mitglied des Gemeinderates der Marktgemeinde
Edelschrott seit 2005

Ortsparteivorsitzende der SPÖ Edelschrott seit 2004

Mitglied des Landesparteipräsidiums der SPÖ Steiermark
seit 2004Landesparteivorsitzende-Stellvertreterin der SPÖ
Steiermark seit 2006Bezirksparteivorsitzender-Stellvertreterin der SPÖ
Voitsberg 2003–2008

Bezirksparteivorsitzende der SPÖ Voitsberg seit 2008

Bezirksfrauenvorsitzende der SPÖ Voitsberg seit 2003

Europasprecherin der SPÖ seit 2007

Kinder und Jugendsprecherin der SPÖ 2004–2007

Klubvorsitzender-Stellvertreterin der Sozialdemokratischen
Parlamentsfraktion - Klub der sozialdemokratischenAbgeordneten zum Nationalrat, Bundesrat und
Europäischem Parlament 7.11.2007–21.9.2009

Aussenpolitische Sprecherin 2009

Beruflicher Werdegang

Gerichtspraktikum Oberlandesgericht Graz 1997–1998

Projektmitarbeiterin, Rechtsberaterin 1999–2000

Geschäftsführerin der Frauenplattform Bezirk Voitsberg
2000–2008

Rechtsberaterin (ehrenamtlich) seit 2003

Bildungsweg

Volksschule in Graz 1975–1979

Allgemeinbildende höhere Schule in Graz (Matura) 1979–
1987Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Graz
(Mag. iur.) 1987–1996

Stand: 30.09.2009

[Bearbeiten](#)

Meine Lesezeichen (0)

Wichtiger Hinweis

Inhalt und Umfang der Biografien ab 1945 gehen grundsätzlich auf die von den MandatarInnen selbst gemachten Angaben zurück. Diese können von der Parlamentsdirektion ohne Zustimmung der Betroffenen nicht geändert werden.